



NEWSLETTER – AUSGABE 4 – APRIL 2026

Stärkung der Inklusion der Roma in der beruflichen Bildung

MIRANDA – Inklusion der Roma durch berufliche Bildung

Das **innovative dreijährige Erasmus+-Projekt MIRANDA Roma (September 2023 – August 2026)** setzt seine Bemühungen fort, inklusive und barrierefreie berufliche Bildungsmöglichkeiten für Roma-Gemeinschaften in ganz Europa zu fördern. Durch gemeinsame Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und das Engagement in den Gemeinschaften arbeiten die Projektpartner daran, stärkere Verbindungen zwischen Bildungseinrichtungen und Roma-Lernenden aufzubauen.

Vertrauensaufbau durch die „Engagement-Methodik“

Eine der wichtigsten Entwicklungen des Projekts war die Entwicklung der **„Engagement-Methodik“ in Zusammenarbeit mit der Roma-Gemeinschaft**, die darauf abzielt, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Berufsbildungsanbietern und Roma-Gemeinschaften zu verbessern.

Die Methodik fördert kulturell sensible und inklusive Bildungsansätze, die Roma-Lernende dabei unterstützen, Zugang zur beruflichen Bildung zu

erhalten und daran teilzunehmen. Die Partner betonten die Bedeutung von:

- Vertrauensbildung und Empathie
- Aktives Zuhören und interkulturelle Kommunikation
- Inklusive und respektvolle Lernumgebungen
- Intensiverer Dialog zwischen Institutionen und Roma-Gemeinschaften

Die Methodik hebt zudem die anhaltenden Hindernisse hervor, die die Teilhabe von Roma an Bildung und Ausbildung weiterhin beeinträchtigen, darunter Sprachschwierigkeiten, Diskriminierung, ein niedriges Alphabetisierungsniveau und soziale Ausgrenzung.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, fördert das Projekt die aktive Einbindung von Roma-Mediatoren, Vertretern der Gemeinschaften, Nichtregierungsorganisationen, Pädagogen und Ausbildern. Durch die Stärkung der Zusammenarbeit aller Beteiligten zielt die Initiative darauf ab, nachhaltigere und unterstützende Bildungswege für Roma-Lernende innerhalb der Berufsbildungssysteme zu schaffen.



Co-funded by
the European Union

facebook.com/miranda.eu.project
linkedin.com/company/miranda-eu-project
instagram.com/miranda.eu.project

info@symplexis.eu
www.symplexis.eu

symplexis



Outreach-Aktivitäten decken zentrale Herausforderungen und Chancen auf

Im Rahmen von Arbeitspaket 2 führten die Partner in den teilnehmenden Ländern Fragebögen, Interviews und Beteiligungsveranstaltungen durch, um die Erfahrungen und Erwartungen der Roma-Lernenden besser zu verstehen.

Die Outreach-Aktivitäten lieferten wertvolle Erkenntnisse von Roma-Teilnehmern, Pädagogen, Interessengruppen und Vertretern der „-Gemeinschaft hinsichtlich beruflicher Bildungsmöglichkeiten und Inklusion.

Die Ergebnisse zeigten ein starkes Interesse der Roma-Lernenden an der beruflichen Bildung, insbesondere wenn die Programme mit folgenden Bereichen verbunden sind:

- Beschäftigungsmöglichkeiten
- beruflicher Weiterentwicklung
- Soziale Inklusion und Stärkung der Gemeinschaft

Gleichzeitig wurden in allen Partnerländern mehrere gemeinsame Hindernisse identifiziert, darunter:

- Finanzielle Schwierigkeiten
- Diskriminierung und schulische Segregation

- Eingeschränkter Zugang zu inklusiven Bildungsangeboten
- Mangel an Informationen und Beratungsangeboten

Die Beteiligten betonten die Bedeutung von Mentorenprogrammen, der Einbindung der Familien, Beratungsangeboten und institutioneller Unterstützung für die Verbesserung der Teilnahme von Roma an der beruflichen Bildung.

NÄCHSTE SCHRITTE

Die Ergebnisse dieser Aktivitäten werden zur Entwicklung inklusiverer und Roma-freundlicherer Ansätze in der beruflichen Bildung in ganz Europa beitragen. Die Erkenntnisse werden zudem künftige politische Empfehlungen untermauern und die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, Roma-Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und politischen Entscheidungsträgern stärken.

Durch Dialog, Inklusion und Zusammenarbeit setzt sich das MIRANDA-Projekt weiterhin für gleiche Bildungschancen und eine stärkere Beteiligung der Roma-Gemeinschaften an der beruflichen Bildung ein.

Das Konsortium

Das Konsortium umfasst sieben (7) Partner aus fünf (5) Ländern: Institut für die Inklusion von Roma und Minderheiten – Deutschland, AKMI International – Griechenland, BK CON – Deutschland, Symplexis – Griechenland, Österreichischer Verein für eine inklusive Gesellschaft – Österreich, Balkan Bridge – Bulgarien.

